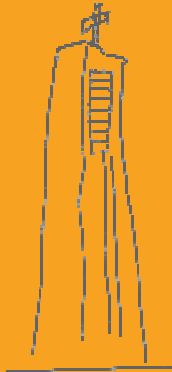


Gemeinde **Leben**

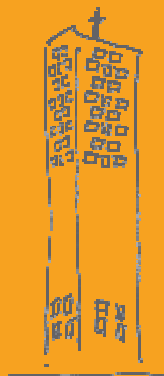
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



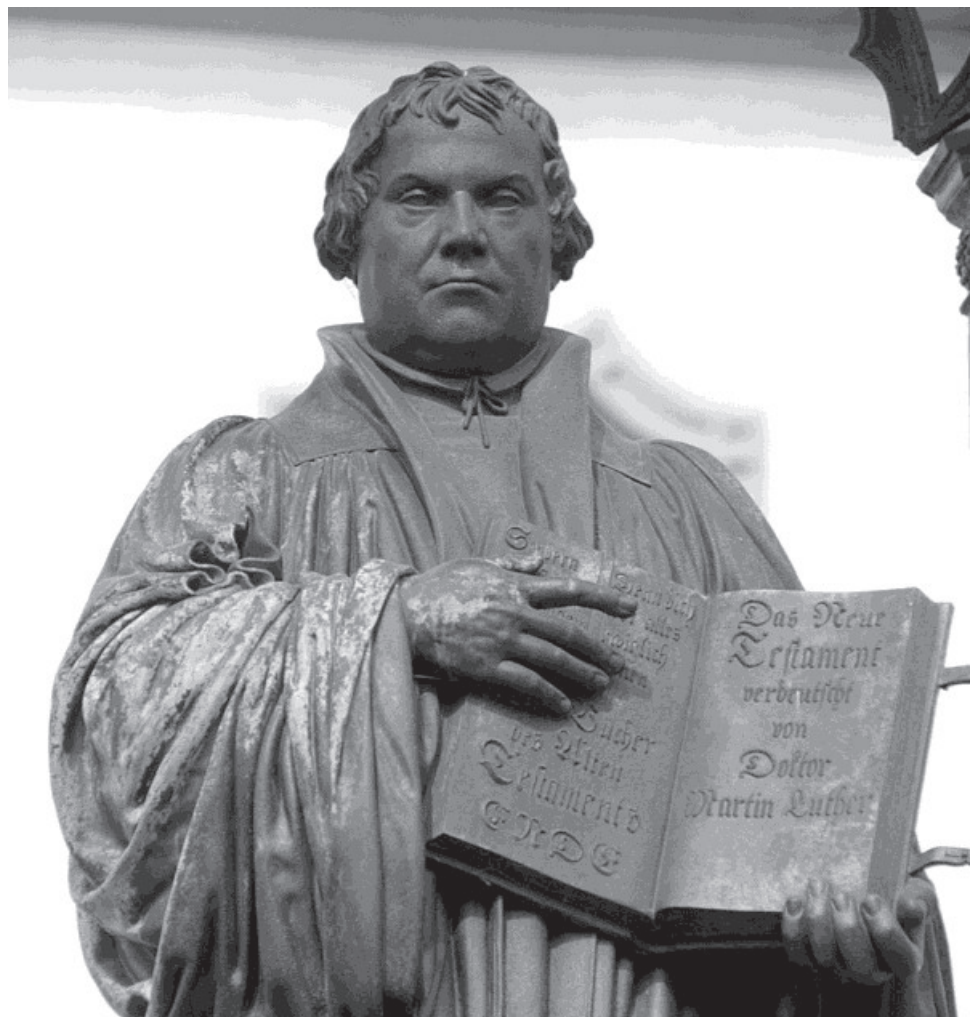
St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus



Martin Luther (1483-1546)
Standbild auf dem Wittenberger Marktplatz

Nr. 50

Oktober
November
2012

**Gemeinsamer Gottesdienst zur Reformation
mit alten und neuen Liedern
am 28. Oktober, um 10.00 Uhr in St. Nathanael**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die dunkle Jahreszeit ist eine Zeit voller sehr unterschiedlicher Gottesdienste. Die Reformation bildet einen Schwerpunkt, aber auch gleich zwei Hubertusmessen, Martinstag, Konfirmationsjubiläen, ein Gottesdienst zur Friedensdekade, erstmals ein zentraler Gottesdienst zum Buß- und Bettag, ein Kinderbibeltag mit anschließendem Familiengottesdienst, ein Jugendgottesdienst und allerlei weitere Angebote für Menschen aller Generationen.

Dazu informieren wir über Hintergründe, z. B. über die Symbolik der Lutherrose und beantworten die Frage, wer jener Hubertus ist, nach dem die Hubertusmesse benannt ist.

Besonders intensiv gedenken wir in diesen Tagen noch einmal derer, die gestorben sind. In den Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag zünden wir für jeden eine Kerze an und sprechen ein Gebet für die Verstorbenen und für die, die in Trauer stehen.

Groß ist auch die Palette an Konzer-

ten: Gospel, Klassik, stille Töne und ein Psalmkonzert. Auch unsere Basarre laden wieder zu einem Besuch ein. Schließlich freuen wir uns, mit Landtagspräsident a.D. Jürgen Gansäuer einen besonderen Gast für eine Veranstaltung zum Tag der Deutschen Einheit gewonnen zu haben.

Kommen Sie doch mal vorbei bei einem der vielen Gottesdienste und Veranstaltungen in unseren lebendigen Kirchengemeinden!

Ihr Pastor Dr. Stephan Vasel

Die Lutherrose

Zu den frühen Symbolen der Reformation gehört die Lutherrose. Im farbigen Original hat sie sechs Farben: Schwarz das Kreuz in der Mitte, rot das Herz um das Kreuz herum, weiß die Rosenblätter, die das Herz umrunden, grün die Blätter dahinter, blau im Hintergrund und golden der Rahmen, der alles zusammenhält.

Martin Luther selbst hat in einem Brief am 8. Juli 1530 an den Nürnberger Reformator Lazarus Spengler die Lutherrose beschrieben und als „ein Merkzeichen“ seiner Theologie gedeutet:

Das erst sollt ein Kreuz sein, schwarz im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbst Erinnerung gäbe, dass der Glaube an den Gekreuzigten uns selig machet. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht. Ob's nun wohl ein schwarz Kreuz ist, mortifizieret und soll auch wehe tun, dennoch lässt es das Herz in seiner Farbe, verderbt die Natur nicht, das ist, es tötet nicht, sondern erhält lebendig...

Solch Herz aber soll mitten in einer weißen Rosen stehen, anzuzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt, darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe.



Solche Rose stehet im himmelfarben Felde, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlischen Freude zukünftig, jetzt wohl schon drinnen begriffen und durch Hoffnung gefasset, aber noch nicht offenbar. Und in solch Feld einen goldenen Ring, dass solch Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat ...

Von innen nach außen beschreibt Luther hier, was ihm am christlichen Glauben wichtig ist. Christlicher Glaube ist für ihn zuerst und vor allem der Glaube an den gekreuzigten Christus. Das ist zunächst eine dunkle Botschaft, „mortifiziert“, wie Luther es nennt. Es hat etwas mit Tod zu tun. Der Glaube interpretiert den Tod Jesu nicht um. Er akzeptiert die-

ses dunkle Geschehen. Er traut Gott aber zu, dem Tod nicht das letzte Wort zu lassen: weder dem Tod Jesu noch unserem Tod. Das tödliche Schwarz des Kreuzes und das lebendige Rot des Herzens gehören für Luther daher zusammen. Das Kreuz ist mit dem roten Herzen umgeben von einem Symbol des Lebens.

Auch das Herz mit dem Kreuz in der Mitte steht nicht allein. Es ist eingebettet in weiße Rosen: Weiß als Symbol der Engel – oder der guten Mächte, von denen wir wunderbar geborgen sind, wie Bonhoeffer es später formulierte. Der Glaube weiß um das Kreuz. Er kennt Endlichkeit, Krankheit und Tod, doch er ist ausgerichtet auf Gott, der Hoffnung zu schenken vermag, und damit verbunden: Freude, Trost und Friede, gerade, weil das Krumme, das Schmerzliche, das Schmerzende nicht ignoriert wird. Himmelfarben – blau – ist die Farbe der Öffnung auf Gott hin. In der St. Nathanael-Gemeinde spielt diese Symbolfarbe eine große Rolle: Nathanael, einem der ersten Jünger, wurde verheißen: „Ihr werdet den Himmel offen sehen“ (Joh 1,51). Dies ist es, was uns als Christen Hoffnung schenkt: Der Himmel ist nicht ver-

(Fortsetzung auf Seite 3)

Impressum

„Gemeinde Leben“ wird von den ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: P. Ertmer, A. Gothe, S. Plagemann, R. Schweitzer, L. Kaup, B.-U. Köpke, H.-W. Künsebeck, D. Matalla, E. Peycke, S. Vasel (V.i.S.d.P.)

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: Gemeindeleben@arcor.de

Druck: Albrecht-Druck; Friedenaue Str. 43-44; 30419 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2012. Redaktionsschluss: **05.11.2012**

Monatsspruch Oktober: **Der HERR** ist freundlich dem, der auf ihn harrt,
und dem Menschen, der nach **IHM** fragt. *Klagelieder 3, 25*

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

aus den Klageliedern stammt unser Monatsspruch. Doch er kommt nicht wie eine Klage daher. Eher wie eine Ermutigung, die ziemlich gut in unsere moderne Zeit passt. Ganz schön erstaunlich, dass dieser biblische Satz bereits mehr als zweieinhalb Jahrtausende auf dem Buckel hat.

Zu den Vorurteilen gegenüber der Kirche gehört es, dass sie angeblich dogmatistisch ist. Glauben wird von vielen verstanden als Pflicht zum Fürwahrhalten von zuweilen recht altertümlich formulierten und nur schwer nachvollziehbaren Glaubenssätzen. So verstanden steht Glauben in Spannung zur Freiheit, zum eigenen Denken und zum eigenen Urteilsvermögen. In der Naturwissenschaft lernen wir, dass gesunde Skepsis ein guter Weg ist, zu besseren Erkenntnissen zu gelangen. In Glaubensfragen dagegen – so das Vorurteil – wird von uns verlangt, unsere Kritikfähigkeit an der Kirchentür abzugeben.

Wie anders klingt da unser Monatsspruch. Nicht die Antwort steht im Mittelpunkt, sondern die Frage. Nicht das Finden, sondern zunächst einmal das Suchen. Nicht das Ankommen, sondern zunächst einmal das Warten. Nicht das Ziel, sondern der Weg. In aller Freundlichkeit begegnet Gott Menschen, die nach ihm fragen.

Für die Verkündigung Jesu ist dies prägend. In der Bergpredigt sagt er: „Suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan“ (Mt 7,7). Dabei ist Gott, wie Jesus ihn versteht und lehrt, nicht als unbewegliche Konstante gedacht. Gott ist ebenso

lebendig wie wir es auch sind. Das sieht man daran, dass Jesus nicht nur uns Menschen auf der Suche nach Gott sieht, sondern zugleich auch Gott auf der Suche nach uns Menschen. Jesus sagt: Mit Gott ist es wie mit einem Hirten, der hundert Schafe hat. Droht eins verloren zu gehen, denkt er sich nicht: „Zum Glück habe ich ja noch 99 andere“ (vgl. Lk 15,1-7). Er geht vielmehr los und begibt sich auf die Suche nach dem einen verlorenen Schaf. Und auch Jesus versteht sich als Teil dieser göttlichen Suche. Er sagt von sich: „Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist“ (Lk 19, 10).

Gott sucht den Menschen. Dies wird bereits auf den ersten Seiten der Bibel deutlich. In der Geschichte vom Paradies wird erzählt, dass die Menschen alle Freiheiten haben, nur nicht von den verbotenen Bäumen essen dürfen. Dies reizt sie dann allerdings so sehr, dass es zum Verlust der himmlischen Freiheit kommt und zur ersten handfesten Beziehungskrise zwischen Gott und den von ihm geschaffenen Menschen. Gott geht in diesen Konflikt nicht hinein, indem er Adam und Eva das Glaubensbekenntnis aufsagen lässt. Er geht vielmehr auf die Beziehungsebene und fragt: „Adam, wo bist du?“ (1. Mose 3, 9). Gott weiß natürlich, was sich zugetragen hat. Und Adam weiß auch, dass Gott das weiß. Gott signalisiert dem Adam durch seine Frage: „Ich suche dich – und diese Suche wird auch nicht dadurch unmöglich gemacht,

dass du Fehler begehst und es zu Störungen in der Beziehung zwischen dir und mir kommt.“

„Der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harrt, und dem Menschen, der nach ihm fragt“ (Klagelieder 3,25). Aus den Klageliedern stammt unser Monatsspruch. Der historische Hintergrund der Klagelieder ist die Zerstörung des Tempels in Jerusalem im Jahre 586 v. Chr. und das damit verbundenen Babylonische Exil. An diesem Tiefpunkt der jüdischen Geschichte hatten viele Menschen das Gefühl, in einem Zustand größter Gottesfinsternis zu leben. Der Monatsspruch ermutigt dazu, in dieser Situation die Suche nach Gott, das Warten und Fragen auf ihn als lebendigen Teil unserer Beziehung zu Gott zu verstehen. Gott sucht den Menschen. Das zieht sich durch alle Teile der Bibel. Er sucht uns in Zeiten, in denen uns Gotteserkenntnis leichtfällt. Er sucht uns aber auch in Zeiten, in denen wir uns schwer damit tun, Antworten auf die Gottesfrage in unserem Leben zu finden. Auch uns heute gilt: „Der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harrt, und dem Menschen, der nach ihm fragt“ (Klagelieder 3,25).

Pastor Dr. Stephan Vasel



(Fortsetzung von Seite 2)

geschlossen. Gott und Mensch sind nicht durch einen unüberwindlichen Graben getrennt. Gott selbst baut Brücken zu uns, weil er uns liebt. Die entscheidende Brücke für uns Christen ist dabei Jesus Christus.

Martin Luther nennt die Lutherrose ein Merkzeichen seiner Theologie. Sie ist auch ein Merkzeichen des Glaubens. Dazu schreibt Luther: „So man von Herzen glaubt, wird man gerecht“. Das ist reformatorische Erkenntnis pur, konzentriert in einem

Satz: Gott baut Brücken für uns, allein aus Liebe, allein aus Gnade. Wir müssen lediglich das Vertrauen aufbringen, sie auch zu betreten. Wie Luther es sagt: „So man von Herzen glaubt, wird man gerecht.“

Pastor Dr. Stephan Vasel



Ökumenische Begegnung in Bothfeld und Isernhagen-Süd

Donnerstag, 25. Oktober,
um 19.30 Uhr,
St. Nicolai

Quo vadis Ökumene?

Dr. Dagmar Stoltmann-Lukas
Referentin für Ökumene und
Weltreligionen beim Bistum Hildesheim

Donnerstag, 22. November,
um 19.30 Uhr,
St. Nathanael

Was ist Kirche? Wo ist Kirche?

Evangelisches und katholisches
Kirchenverständnis im „Streite“
Prof. Dr. Axel Denecke

Neu für die Kirchengemeinden in der Region: Beratung bei Demenz in St. Philippus

Bei der Diagnose Demenz und Depression im Alter treten bei Betroffenen und Angehörigen viele Fragen auf. Das ambulante gerontopsychiatrische Zentrum der Diakoniestationen Hannover bietet für die Bewohnerinnen und Bewohner in Bothfeld und Isernhagen-Süd eine Beratung über die komplexe Hilfslandschaft an.

Interessierte, Betroffene und Angehörige von Menschen mit Demenz

und Depressionen können sich unverbindlich, kostenlos und vertraulich über den Umgang mit Demenzerkrankungen und die Vermittlung ambulanter Hilfeleistungen, wie z. B. Pflegedienste, Selbsthilfe- und Angehörigengruppen informieren. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Informationen über den Einsatz und die Finanzierung von Betreuungshelferinnen und -helfern zu erhalten, um so Angehörige stundenweise zu entlas-

ten oder Alleinstehende zu besuchen.

Die Beratungen finden jeweils am dritten Donnerstag eines Monats in der St. Philippus-Gemeinde statt.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch bei der Leitung des Projektes, Frau Fleshman ☎ 9 09 27 33.

Die nächsten Termine sind am 18. Oktober, 15. November und 20. Dezember, jeweils von 10.30 bis 12.30 Uhr.

Basare in den Gemeinden

Basar in St. Nicolai
am Samstag, 17. November,
ab 14.00 Uhr

Wir laden Sie ein zu Kaffee und Kuchen mit Ihren Bekannten, Freunden und der ganzen Familie. Auch in diesem Jahr gibt es Kunstgewerbliches, Kekse und Selbstgebasteltes. Besuchen Sie auch unseren Flohmarkt, Secondhandbasar für Bücher und Kleidung. Es gibt für jeden etwas, auch für die Kleinen. Der Basar bittet um Ihre Unterstützung: Selbstgebackene Kuchen, Kekse und Flohmarktartikel. Wir freuen uns über zahlreiche Besucher und auf einen schönen Nachmittag.

Herbstbasar in St. Nathanael
am Samstag, 24. November,
von 15.00 bis 18.00 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein, ein paar besinnliche Stunden beim Kaffeetrinken mit lieben Freunden und Bekannten zu verbringen. Wie gewohnt werden auch wieder Adventsgestecke, Kunstgewerbliches, Kekse, Marmelade, Schnäppchen auf dem Flohmarkt und vieles mehr angeboten. Für die Kleinen gibt es Bilderbuchkino und ein Bastelangebot. Um 17.30 Uhr klingt der Nachmittag mit einer Andacht von Pastor Dr. Vassel aus.

Das Herbstbasarteam bittet um Unterstützung durch Kuchenspenden, selbstgebackene Kekse, Marmelade und Flohmarktartikel.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Kinder und Jugendliche

**St. Nathanael****CVJM-Projekt „Mittelalter“**

für Mädchen und Jungen, 8 - 12 Jahre
montags, 16.30-18.00 Uhr

Kindertreff ab 6 Jahre

freitags, 15.30-16.30 Uhr, *Diakonin E. Offensand*

Krabbelzwerge ab ca. 1 Jahr

mittwochs, 9.30-11.00 Uhr, *Frau Ott* ☎ 3 94 52 94

St. Nicolai**Jugendgruppe**, ab 16 Jahre

freitags, 17.00-19.00 Uhr

Teenytreff

Sonntag, 14. Oktober, 15.00-16.30 Uhr

**St. Philippus**

Offene Eltern-Kind-Gruppe, Eltern mit Kleinkindern
dienstags, 10.15-12.00 Uhr, *Frau Hoppe* ☎ 65 09 05

Kinderspielkreis, 2-3 Jahre (nur mit Anmeldung)

mittwochs, 9.00-11.30 Uhr, *Frau Freier* ☎ 6 04 58 95

Die Kunterbunte Kinderkiste war wieder auf Reisen

Da war Musik drin! Dieses Jahr haben wir jeden Tag Musik gemacht. Hip-Hop, Reggae, Country, Rock, Volksmusik, Schlager und Pop. Alles war dabei. Für jede Musikrichtung wurde das passende Outfit hergestellt und jeder konnte sich an Musikinstrumenten ausprobieren.

Highlight der Woche war der Besuch des Rockmobils bei uns in Groß Lobke. Zwei Musiker mit einem Musik-Equipment haben mit den Kindern Rockstücke erarbeitet.



Auch wenn man kein Instrument spielen konnte, war das kein Hinderungsgrund. Am Schluss haben die Kinder ein tolles Konzert gegeben. Es hat alles gestimmt. Das Wetter war klasse, die Kinder waren toll und das Team war

super. Alle hatten ihren Spaß und waren gut drauf. Musik lässt die Seele tanzen.

Eine tolle Woche, aus der bestimmt ein paar Stars hervorgehen werden.

Elke Offensand

Ökumenisches Laternenfest am Martinstag

„Durch die Straßen auf und nieder, leuchten die Laternen wieder...“

Am **Montag, 12. November**, laden wir herzlich zu unserem traditionellen ökumenischen Laternenfest ein. Beginn ist um **17.00 Uhr** in der katholischen **Heilig-Geist-Kirche** mit einem Familiengottesdienst. Anschließend folgen wir mit unseren Laternen St. Martin auf seinem Pferd zur evangelisch-lutherischen **St. Nathanael-Gemeinde**. Dort werden wir gegen 18.00 Uhr mit Hörnchen,

Bratwurst und Punsch erwartet. Auf der großen Wiese wird es ein Martinsfeuer geben, das zum Singen von Laternenliedern einlädt, bis es dann heißt: „Mein Licht ist aus, ich geh' nach Haus, rabimmel, rabammel, rabumm.“

Alle Kinder sind mit ihren Eltern herzlich eingeladen!

Diakonin Luise Lange

**Jugendgottesdienst in****St. Nathanael**

Wir laden herzlich ein zum Jugendgottesdienst am **12. Oktober um 18.00 Uhr** in St. Nathanael.

Unsere Hände werden an diesem Abend im Mittelpunkt stehen. Hände können tragen oder halten, aber auch uns Menschen miteinander verbinden. Gemeinsam wollen wir darüber nachdenken, singen und ins Gespräch kommen.

Im Anschluss: Möglichkeit zum Kröckeln und gemütlichen Beisammensein.

Bernd-Ulrich Köpke, Luise Lange und Nele Mareike Schweitzer

KinderKirchenTag mit „Jona“ in St. Nathanael

Am **Samstag, 3. November, von 10-16 Uhr**, feiern wir eine ganz besondere Kinderkirche. Wir wollen den ganzen Tag miteinander verbringen. Spielen, singen, Mittagessen und uns mit dem Propheten Jona auf den Weg machen. Unser Programm ist für alle Kinder ab 4 Jahren geeignet. Der KinderKirchenTag endet mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken um 15.30 Uhr. Bitte melden Sie die Kinder bis zum 27. Oktober mit Name, Alter und Adresse im Gemeindebüro der St. Nathanael-Gemeinde an (☎ 65 12 29).

Wir freuen uns schon sehr auf einen spannenden und fröhlichen Tag, dessen Höhepunkte in den **Familien-gottesdienst** am **4. November, um 10 Uhr** einfließen werden, der unter dem gleichen Thema steht wie der KinderKirchenTag. Dazu laden wir alle Kinder mit ihren Familien ebenfalls herzlich ein.

Diakonin Luise Lange



St. Nathanael

dienstags, 19.30 Uhr: Band Take Nine
dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble
mittwochs, 17.45 Uhr: Kirchenchor
Jürgen Begemann

montags, 15.30 Uhr: Kinderchor
Yvonne Vollmer

montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai
Frau Dehnert

mittwochs, 15.30 Uhr: Gitarrengruppe
 für Kinder ab 9 Jahre, *Dn. E. Offensand*

mittwochs, 16.15 Uhr: Gitarrengruppe
 für Fortgeschrittene ab 12 Jahre, *Dn. E. Offensand*

freitags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe
 für Jugendliche ab 16 Jahre, *Dn. E. Offensand*

freitags, 16.30 Uhr: Posaunenchor
 1. Stunde für Anfänger, *Frau Neugeboren*

freitags, 17.30 Uhr: Posaunenchor
 2. Stunde für Anfänger, *Frau Neugeboren*

freitags, 19.00 Uhr: Posaunenchor
Frau Neugeboren



St. Nicolai

montags, 19.30 Uhr: Kantorei
Yvonne Vollmer

St. Philippus

dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis
J. Schliephake, Elsternbusch 7

mittwochs, 16.30 Uhr: Kinderchor
 im Kindergarten, *Yvonne Vollmer*

75 Jahre Frauenchor Hannover Bothfeld in St. Philippus

Der Frauenchor Hannover-Bothfeld lädt am **Sonntag, 11. November, um 17.00 Uhr** zu einer „musikalischen Reise durch die Zeit“ in die St. Philippus-Kirche ein.

Leitung: Florian Graser

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Laternenfest im St. Philippus-Kindergarten

Der Förderverein veranstaltet gemeinsam mit dem Kindergarten am **Donnerstag, 8. November** einen Laternenumzug. Alle Kinder, Mütter und Väter, Omas und Opas sind herzlich dazu eingeladen! Wir treffen uns um 17.00 Uhr vor dem Kindergarten in der Große Heide 19 und ziehen mit Laternenliedern eine kleine Runde durch Isernhagen-Süd.

Anschließend klingt der Abend mit angebotenen Brezeln, Hot Dogs, warmen und kalten Getränken am Kindergarten aus.

Der Kindergarten und der Förderverein freuen sich auf alle Laternen-gänger!



Jetzt schon an Weihnachten denken

Noch scheint Weihnachten weit zu sein. Trotzdem möchten wir während der Herbstferien das Krippenspiel „Sharon, der Hirtenjunge“ einüben. Von Montag, 22. Oktober, bis Freitag, 26. Oktober treffen wir uns jeweils von 10-12 Uhr im Gemein-dehaus der St. Nathanael-Gemeinde, um die Lieder zu lernen, Requisiten zu basteln und die Weihnachtsgeschichte aus einer neuen Perspektive kennenzulernen. Wir freuen uns über viele Kinder, die älter als 4 Jahre sein sollten.

Bitte meldet Euch entweder im Gemein-debüro, ☎ 65 12 29 oder bei Yvonne Vollmer, ☎ 2 60 25 84 an.

Konzerte in St. Philippus

Gospelkonzert am Sonntag, **14. Oktober, um 17.00 Uhr** mit dem bekannten Gospel Chor „Vocal Temptation“. Aufgeführt werden Gospels und die „Little Jazz Mess“ von Bob Chilcott.

Herzlich willkommen! Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Liederabend

am Sonntag, **28. Oktober, um 17.00 Uhr** unter dem Titel „Zwei Musikerinnen — ein Trio“. Ein besonderes Konzert der international bekannten Sängerin Natalia Gonochowa aus St. Petersburg, begleitet von der Pianistin Tatyana Kolmanovska. Zu hören sind Lieder von Glinker, S. Kolmanovski, Händel, Schumann, Mendelssohn und anderen. Herzlich willkommen! Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Psalmkonzert zum Hören und Mitsingen am Samstag, **3. November, um 18.00 Uhr** mit Psalmvertonungen unterschiedlicher Epochen. Es singen der Chor der St. Nathanael-Gemeinde (Jürgen Begemann), der Chor der Epiphaniengemeinde (Klaus Wissel) und der Chor der St. Philippus-Gemeinde (Yvonne Vollmer). Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Konzert der stillen Töne am Volkstrauertag, **18. November, um 17.00 Uhr**. Zu hören sind eine Gambensonate von Johann Sebastian Bach, eine Sonate von Boccherini, Variationen von Ludwig van Beethoven und Phantasien von Robert Schumann.

Ausführende: Klaus Wunderer, Cello; Christina Wortmann, Klavier.

Herzlich willkommen! Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

... Hubertus?

Seit Jahren feiern wir in St. Nicolai und St. Philippus meist am Hubertusstag, dem 3. November, eine Hubertusmesse, zum Lobe Gottes und auch in Erinnerung an den heiligen Hubertus von Lüttich. Es ist immer ein besonderer Gottesdienst, in beiden Gemeinden erstaunlich gut angenommen, der vor allem instrumental von Jagdhornbläserchören aus der Umgebung gestaltet wird. Wenn es um Heilige geht, begegnen sich häufig Wirklichkeit und Legenden. Nach den wenigen historischen Quellen war Hubertus von Lüttich, geboren um 655 in Toulouse, später Bischof von Lüttich und starb am 30. Mai 727 in der Nähe von Brüssel an einer Verletzung, die er sich beim Fischfang zugezogen hatte. Anfänglich war Hubertus Pfalzgraf am Hofe Theoderich III. in Paris. Früh verwitwet zog er sich in die Wälder der Ardennen zurück, lebte dort als Einsiedler und missionierte in seiner Umgebung. Im Jahre 705 wurde Hubertus zum Bischof von Tongern- Maastricht berufen und verlegte 716 seinen Bischofsitz nach Lüttich. Dort baute er eine Kathedrale, war aber im weiten Land als großer Wohltäter und fürsorglicher Seelsorger bekannt. Am Hubertustag 743 wurden seine Gebeine ausgegraben, kamen 825 nach Andagium in den Ardennen, im späten Mittelalter unter dem Namen Saint-Hubert ein bekannter Wallfahrtsort. Seit der französischen Revolution sind die Reliquien verschollen.

Die Hubertuslegende entstand erst zum Ende des 13. Jahrhunderts, 600-700 Jahre nach Hubertus' Tod. Als



mittelalterliche Darstellung des Heiligen Huberts (13. Jahrhundert)

junger Graf soll er ein sehr lockeres Leben geführt haben. Während einer Jagd auf einen prächtigen Hirsch erschien in dessen Geweih plötzlich ein weißes Kruzifix. Geblendet von der Erscheinung kam es zu einer Bekehrung, die das weitere Leben des Hubertus veränderte. Im späten Mittelalter wurde er zum Schutzpatron der Jäger, der Natur und Umwelt, aber auch der Schützenbruderschaften, dann der Metzger, Metallarbeiter, Büchsenmacher, Optiker und sogar der Mathematiker. Der Glaube an ihn versprach Schutz gegen Tollwut und allerlei Jagdunfälle.

Die Hubertusmesse entwickelte sich im Laufe des 19. Jahrhunderts. Zahlreiche Komponisten wurden zu eigenen Werken angeregt und selbst G. Rossini hat das Hubertusthema in

seinem „Rendez-vous de chasse“ verarbeitet. Nicht ohne Kritik wird die Hubertusmesse heute gesehen. Umweltverbände und Tierschützer werfen den Kirchen vor, die Jagd und somit das Töten von Tieren christlich zu verherrlichen.

Können wir heute noch von diesem Hubertus etwas lernen? Da ist ein reicher junger Mann, der nach dem frühen Verlust seiner Frau sein Leben verändert, sich zu Gott bekehrt, das Wort Gottes ausbreitet, als Bischof wieder zu Macht und Ansehen kommt, Gott ein neues Haus baut und dann seinen wiedergewonnenen Reichtum großzügig an die Armen verteilt. Ist das nicht ein gutes Beispiel, vielleicht sogar ein Vorbild?

Für all die Verehrung, die Märchen und Legenden um seine Person 700 Jahre nach seinem Tod, kann man Hubertus von Lüttich nicht verantwortlich machen. Dies sind nur weitere Zeichen für den Verfall der christlichen Werte am Ende des Mittelalters, für die Krise der damaligen Kirche. Nicht ohne Grund war eine Reformation zwingend erforderlich.

Dr. Volker Dallmeier

Am Freitag, 2. November, um 19.00 Uhr findet eine Hubertusmesse in der St. Nicolai-Kirche statt und am **Sonntag, 4. November, um 10.00 Uhr** laden wir herzlich zu diesem traditionell geprägten Gottesdienst mit dem Jagdhornbläserkorps des Hegering Wedemark in die St. Philippus-Kirche ein.

Herzliche Einladung zu Veranstaltungen des Vereins zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd

Kino für 8- bis 14-Jährige in St. Philippus, am **Freitag, 16. November, von 17 bis 19 Uhr**. Der Film ist altersgerecht und wird noch nicht verraten. Bitte anmelden telefonisch bei Frau Leinpinsel, ☎ 5 63 75 63 oder unter wienkema@foerderverein-iserhagen-sued.de. Die Teilnahmegebühr beträgt 1,- €; bitte zur Veranstaltung mitbringen. Die Kosten für Getränke und jede Menge Popcorn übernimmt der Verein. Auch im laufenden Jahr möchte er die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil weiter unterstützen.

Dr. Martin Wienke

Vortrag von Gisela Gräfin von Arnim zum Thema: „Geschwindigkeit ist keine Hexerei“ in **St. Philippus** am **30. November, um 19.30 Uhr**. Die Geschichte des Menschen lässt sich als endloser Wettlauf mit der Zeit beschreiben. Zuerst Mittel zum Überleben – Flucht vor Raubtieren – wird dieser Wettlauf bald zum Streben nach Macht und Reichtum („Zeit ist Geld“).

Seien Sie gespannt auf den Vortrag und eine anregende Diskussion. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Dr. Martin Wienke

Hallo Luther! — Regionaler Gottesdienst zum Reformationsfest am 28. Oktober in St. Nathanael



In fünf Jahren ist es so weit: Wir blicken auf 500 Jahre Reformation zurück. 500 Jahre ist es her, dass Luther sich gegen den Ablasshandel stemmte und eine Entwicklung einleitete,

die zur Gründung der evangelischen Kirche führte.

Dabei war eigentlich nicht die Spaltung der Kirche und die Gründung einer weiteren geplant, sondern die

Erneuerung der einen Kirche und die Befreiung von Irrtümern, die sich im Laufe der Geschichte eingeschlichen hatten.

Luther ging auf die Anfänge zurück. Im Zweifelsfall hatten die biblischen Quellen für ihn Vorfahrt vor späteren kirchlichen Deutungen. So war es konsequent, dass er die Bibel ins Deutsche übersetzte und dadurch jedem die Möglichkeit gab, sich selbst in seiner eigenen Sprache ein Bild von den Grundlagen des christlichen Glaubens zu machen.

Wir haben uns vorgenommen, das Thema Reformation in den kommenden Jahren etwas stärker durch besondere Gottesdienste in den Blick zu

nehmen. In diesem Jahr steht die Musik im Mittelpunkt. Liturgische Stücke und Lieder aus der Reformationszeit, zum Teil von Luther persönlich gedichtet, treffen auf moderne Reformationslieder und Kompositionen, die sich in heutigen musikalischen Formen derselben Themen annehmen wie die Musik aus der Zeit Luthers. Die musikalische Gestaltung liegt bei der Band Take Nine. Es ist ein gemeinsamer Gottesdienst aller drei Kirchengemeinden. Wir feiern ihn am Sonntag vor dem Reformationstag, am **28. Oktober um 10 Uhr in St. Nathanael.**

Für das verbundene Pfarramt
Dr. Stephan Vasel

Gottesdienst zur Ökumenischen Friedensdekade in St. Nathanael

Am Sonntag, **11. November, um 10.00 Uhr** findet in der St. Nathanael-Kirche wieder ein Gottesdienst zur ökumenischen Friedensdekade statt, der vom Partnerkreis Niederbobritzsch vorbereitet wird.

Die vom 11. bis 21. November stattfindende 33. Ökumenische Friedensdekade steht unter dem Motto



„**Mutig für Menschenwürde**“. Sie will dazu anregen, sich Gedanken zu machen, ob mit Menschen um uns herum o-

der weiter weg würdig umgegangen wird, wie z. B. mit Flüchtlingen und deren Kindern, wie sich menschenverachtendes Mobbing verhindern lässt, oder man unmenschlichem Menschenhandel begegnen kann und vieles mehr.

C. Kohn

Erstmals: Zentraler Gottesdienst am Buß- und Betttag in St. Philippus

Am **21. November** findet zum ersten Mal ein gemeinsamer abendlicher Buß- und Betttagsgottesdienst der drei Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus statt. Der Buß- und Betttag in Deutschland ist ein Feiertag der evangelischen Kirche, der auf Notzeiten zurückgeht. Er wurde im Lauf der Geschichte für besondere Anliegen angesetzt, aber oft nicht am selben Datum. Im 20. Jahrhundert wurde er wie auch heute meist am Mittwoch vor dem Ewig-

keitssonntag, dem letzten Sonntag des evangelischen Kirchenjahres, begangen, also elf Tage vor dem ersten Adventssonntag bzw. am Mittwoch vor dem 23. November.

Das Wort „Buße“ lässt in manchen Regionen des deutschen Sprachraums unrichtige Assoziationen aufkommen. Es geht bei diesem Tag nicht um Büßen für begangene Vergehen im Sinne von „bestraft werden“, sondern um eine Buße im Sinne der Reue für begangene Sünden und eine Umkehr

und Gesinnungsänderung zu Gott hin. Wir möchten als verbundenes Pfarramt diesen kirchlichen Feiertag stärken und wieder ins Bewusstsein rufen. Der Gottesdienst findet am **21. November um 19.00 Uhr in St. Philippus** statt.

Herzlich willkommen!
























Für das verbundene Pfarramt
Pastorin Kirsten Fricke

Gottesdienste am Ewigkeitssonntag

Am **Sonntag, 25. November**, gedenken wir in besonderer Weise derer, die im vergangenen Kirchenjahr verstorben sind. Für die Verstorbenen sprechen wir noch einmal ein Gebet und zünden im Gottesdienst eine Kerze an. Die Angehörigen, die unsere Ansprechpartner bei den Beerdigungen waren, schreiben wir persönlich an. Aber auch jeder andere ist natürlich herzlich willkommen.

Zusätzlich zu den Gottesdiensten in den Gemeinden findet um 14.30 Uhr eine Andacht auf dem Bothfelder Stadtfriedhof statt, zu der wir ebenfalls herzlich einladen.

Gottesdienste im Oktober und November

jeweils um 10 Uhr oder zur genannten Zeit		jeden Sonntag St. Nathanael		St. Nicolai		St. Philippus
6. Oktober Samstag		Kinderkirche 10.00 - 12.00 Uhr				
7. Oktober Erntedankfest		P. Dr. Vasel		P. Dr. Lüdemann		11.00 Uhr: Familiengottesdienst Pn. Fricke
10. Oktober Mittwoch				Krabbelgottesdienst		
12. Oktober Freitag		18.00 Uhr: Jugendgottesdienst P. i. R. Köpke und Team				
14. Oktober 19. Sonntag n. Trinitatis Lektorensonntag		Prädikantin Weigelin, Prädikant Braun und Lektor Eickmann		Lektor Klose		Prädikantin Beddig 
20. Oktober Samstag				Kinderkirche 10.00 - 12.00 Uhr		
21. Oktober 20. Sonntag n. Trinitatis		P. Dr. Vasel		P. i. R. Ewert		P. i. R. Prof. Denecke
28. Oktober 21. Sonntag n. Trinitatis		Regionaler Gottesdienst zum Reformationsfest in St. Nathanael mit <i>Band Take Nine</i> 				Pn. Fricke, P. Dr. Lüdemann, P. Dr. Vasel
2. November Freitag				19.00 Uhr: Hubertusmesse P. Dr. Wohlers		
3. November Samstag		Kinderbibeltag				
4. November 22. Sonntag n. Trinitatis		<i>Familiengottesdienst</i> Dn. Lange, P. Dr. Vasel u Team		P. Dr. Lüdemann <i>Konfirmationsjubiläen</i>		Pn. Fricke <i>Hubertusmesse</i> 
11. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres		P. i. R. Kohn und PKN <i>Friedensdekade</i>		Lektor Klose		Pn. Fricke 
		18.00 Uhr: <i>Himmel-und-Erde-Gottesdienst</i>				
12. November Montag		17.00 Uhr: Ökumenischer Familiengottesdienst in der kath. Heilig-Geist-Kirche anschließend <i>Martinsumzug</i> , Pfr. Lindner, P. Dr. Vasel				
14. November Mittwoch				Krabbelgottesdienst		
18. November Vorl. Stg. d. Kirchenjahres Volkstrauertag		P. Dr. Vasel		P. i. R. Ewert mit MGV Concordia		Lektor Schlieter
21. November Buß- und Betttag		19.00 Uhr: Zentraler Gottesdienst in St. Philippus				Pn. Fricke 
24. November Samstag				Kinderkirche 10.00 - 12.00 Uhr		
25. November Ewigkeitssonntag		P. Dr. Vasel		P. Dr. Lüdemann, Lektorin Führer		Pn. Fricke 
		14.30 Uhr: Friedhofsandacht in der Kapelle des Bothfelder Stadtfriedhofs				Pn. Fricke
2. Dezember I. Sonntag im Advent		P. Dr. Vasel		P. Dr. Lüdemann		11.00 Uhr: Familiengottesdienst Pn. Fricke



St. Nicolai

Bibel Aktuell
Pastor Dr. Lüdemann

Dienstag, 16. Oktober,
Dienstag, 20. November,
jeweils um 17.00 Uhr

Bibelkreis Senfkorn
Herr Matalla

Donnerstag, 11. Oktober,
Donnerstag, 25. Oktober,
Donnerstag, 8. November,
Donnerstag, 22. November,
jeweils um 19.30 Uhr

**Ökumenisches
Bibelgespräch**
Prinz-Albrecht-Ring 45
Pfarrer Richter
Sup. i.R. Kawalla

Montag, 15. Oktober,
Montag, 19. November,
jeweils um 15.00 Uhr

**Männer-
gesprächskreis**
Herr Preikschat,
Herr Tehnzen

Donnerstag, 18. Oktober,
Donnerstag, 15. November,
jeweils um 19.30 Uhr

Mystik-Lebensbilder
Frau Grätsch

Donnerstag, 11. Oktober,
Donnerstag, 8. November,
jeweils um 20.00 Uhr

Besuchsdienstkreis

Mittwoch, 24. Oktober,
Mittwoch, 28. November,
jeweils um 10.00 Uhr

Nicolaikreis
Frau Meier,
Frau Müller

Donnerstag, 25. Oktober,
Donnerstag, 22. November,
jeweils um 15.00 Uhr

Gebetskreis
Familie Tölke ☎ 65 18 98

jeden 2. und 4. Freitag
jeweils 19.00 - 20.00 Uhr

Theatergruppe
Diakonin Offensand

donnerstags,
18.15 - 20.00 Uhr

Porzellanmalerei
Frau Meier

dienstags, 15.00 Uhr

Töpfern
Frau Meier

donnerstags,
15.00 - 18.00 Uhr

Patchwork/Quilten
Frau Buchholtz,
Frau Plagemann

mittwochs, 19.00 Uhr

Handarbeitskreis

Frau Depenau, ☎ 60 38 45

Seniorentanz
Frau Luft

donnerstags,
10.30 - 12.00 Uhr
im Saal des Gemeindehauses

Blaues Kreuz
Hilfe für Alkohol- und
Tablettenabhängige

Gruppe dienstags,
Herr Felinger, ☎ 64 03 24
Gruppe freitags,
Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00



St. Philippus

Bibelstunde
Birkenweg 4
Herr Schlieter

Mittwoch, 10. Oktober,
Mittwoch, 17. Oktober,
Mittwoch, 7. November,
Mittwoch, 21. November,
jeweils um 15.30 Uhr

**Treffen der älteren
Generation**
Frau Schneider ☎ 65 05 97
Frau Herzog ☎ 65 36 10

Montag, 8. Oktober,
Montag, 22. Oktober,
Montag, 12. November,
Montag, 26. November,
jeweils um 15.00 Uhr

Seniorengymnastik
Frau Löchelt ☎ 65 08 76

dienstags, 15.00 Uhr

Besuchsdienstkreis
Herr Schlieter

Mittwoch, 17. Oktober,
Mittwoch, 21. November,
jeweils um 16.45 Uhr

**Andacht
im Dana-Pflegeheim**,
Am Holderbusch 18

alle zwei Wochen dienstags,
jeweils um 10.30 Uhr
mit Frau Vollmer

Green Team
Christa von Plato
☎ 65 13 78

jeden ersten **Montag** im Monat
um 14.00 Uhr

Literaturkreis

Donnerstag, 25. Oktober,
um 16.30 Uhr
weitere Termine werden dann
bekannt gegeben



**Großelterndienst
für unsere Region**

Leitung: Emma Hofferek
Hannelore Volkery
Kontakt über die Gemeindebüros

**Kirchenvorstands-
sitzung**

Mittwoch, 10. Oktober,
Mittwoch, 14. November,
um 18.30 Uhr



 St. Nathanael	 St. Nathanael
Frauengestalten Dienstag , 2. Oktober, um 20.00 Uhr <i>Frauen der Reformation im Gespräch</i> Freitag , 5. Oktober, um 19.30 Uhr <i>4. Langer Abend der Frauen</i> Dienstag , 6. November, 20.00 Uhr Nachbesprechung u. weitere Planung	Besuchsdienstkreis „Kontakte“ Donnerstag , 4. Oktober, Donnerstag , 29. November, jeweils um 15.30 Uhr Partnerschaftskreis Niederbobritzsch Montag , 22. Oktober, um 20.00 Uhr
Literatur-Café Mittwoch , 17. Oktober, 17.00 Uhr Fred Uhlmann: „Der wiedergefundene Freund“	Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni Dienstag , 13. November, um 20.00 Uhr
De Plattdütsch Klöönstuuv Donnerstag , 4. Oktober, Donnerstag , 18. Oktober (Nicolai), Donnerstag , 1. November, Donnerstag , 15. November (Nicolai), Donnerstag , 29. November, jeweils um 18.00 Uhr	Gesprächskreis Mittwoch , 10. Oktober, (früher Ehekreis) <i>Elisabeth von Calenberg, Herzogin von Braunschweig/Lüneburg – eine Annäherung</i> Referentin: Frau Präsidentin der Klosterkammer a.D. Sigrid Maier-Knappherbst Mittwoch , 14. November, <i>„Europa in der Vergangenheit – was war das eigentlich?“</i> Referentin: Frau OStR a.D. B. Delkeskamp jeweils um 19.00 Uhr
Vormittagskreis Dienstag , 23. Oktober, Dienstag , 6. November, jeweils um 9.30 Uhr	Computer-Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren Mittwoch , 10. Oktober, Mittwoch , 24. Oktober, Mittwoch , 7. November, Mittwoch , 21. November, jeweils von 9.30 – 11.30 Uhr
Mütterkreis Montag , 8. Oktober, Montag , 12. November, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr	Hauskreis montags , um 20.00 Uhr bei Familie Eickmann ☎ 6 46 31 71
Feierabendkreis Montag , 29. Oktober, Montag , 19. November, jeweils um 15.00 Uhr	

Gemeindefahrt

Ziel unserer Gemeindefahrt am **Dienstag, 9. Oktober**, ist das Kloster Fischbeck bei Hameln. Treffpunkt um 11 Uhr am Gemeindehaus. Nach einem Reisesegen starten wir mit dem Bus. Kurz vor unserem Ziel gibt es ein reichhaltiges Picknick. Nach einer Führung durch das Kloster gibt es im Café am Stift Kaffee und Kuchen. Rückkehr etwa 18 Uhr. Kosten pro Person: 28 €. Anmeldung im Gemeindebüro oder bei Frau Kalbitzer, ☎ 6 46 34 70.

4. Langer Abend der Frauengestalten

Wir laden alle Interessierten am **Freitag, 5. Oktober, ab 19.30 Uhr** herzlich zu unserem 4. Langen Abend der Frauengestalten ein. Wir wollen Ihnen **Frauen der Reformation** näherbringen. Katharina von Bora ist allen ein Begriff, doch von Wibrandis Rosenblatt, Elisabeth Silberstein, Argula von Grumbach oder Elisabeth von Brandenburg und Calenberg haben Sie in dieser Zusammensetzung sicher noch nichts gehört. Musik und Dichtung, meditativer Tanz und unser Buffet runden den Abend ab. Bitte melden Sie sich telefonisch an bei Kerstin Rautenberg, ☎ 2 83 11 29 oder Sigrid Nemitz, ☎ 5 19 61 70



Rödeltag am 13. Oktober ab 10.00 Uhr

Kein Frühjahrsputz, aber ein herbstliches Aufräumen, Sichten und Sortieren des Materials für die Kinder- und Jugendarbeit. Ausmisten, auflisten, wo sich etwas befindet, überschaubare Strukturen schaffen, die es leichter machen, Ordnung zu halten, auch wenn verschiedene Personen das Material verwenden.

Wer mitmachen möchte, meldet sich bei Ilse Köpke-Degener, ☎ 37 38 59 46, oder ilsekarol@web.de damit wir wissen, wie viel Essen wir brauchen.

Einladung zum Moscheebesuch mit dem Club 76

Am Donnerstag, **18. Oktober, um 16.30 Uhr** findet ein Besuch in der Moschee der Islamischen Gemeinschaft der Jama'at-un Nur e. V. in der Dieckbornstr. 11 (Linden Mitte) statt. Der Gemeindevorsitzende ist Avni Altiner, der zugleich Vorsitzender der Schura Niedersachsen ist. Die Führung macht Annett Abdel-Rahman, eine islamische Religionspädagogin mit Lehrauftrag an der Uni Osnabrück.

Gäste sind willkommen. Anmeldungen bitte bis zum 9. Oktober bei Pastor i. R. Kohn, ☎ 7 68 32 06, Fax 7 68 32 08 oder per Mail: chrishei.kohn@arcor.de



Neues aus der Stiftung

Gemeinsam mit der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide veranstaltet die Stiftung St. Nathanael in diesem Jahr eine **Stiftungslotterie**. Vom Coaching bis zur Ballonfahrt haben die Geschäftsleute aus unseren Stadtteilen viele schöne Preise gespendet. Die Lose sind seit **23. September** in vielen Bothfelder Geschäften zum Preis von 1,- € / 6 Lose für 5,- € erhältlich. Die Verlosung findet am 11. Dezember um 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Nathanael statt.

Am **3. Oktober, um 19.30 Uhr** findet der nächste Vortrag im Rahmen unserer Reihe „St. Nathanael im Dialog“ statt. Für diesen besonderen Tag haben wir einen besonderen Redner gewinnen können: Jürgen Gansäuer, Präsident des Niedersächsischen Landtags a. D.

Im Herbst 1989 gaben die Kirchen den sich mehrenden Forderungen nach Freiheit und Veränderung vielerorts Raum und Stimme. Jürgen Gansäuer, damals Vorsitzender der CDU-Fraktion des Niedersächsischen



STIFTUNG
ST. NATHANAEL
HANNOVER

Landtags, blickt in seinem Vortrag auf den Herbst 1989 zurück und beleuchtet dabei auch die Rolle der Kirchen während des friedlichen Umbruchs. Im Anschluss gibt es wie immer die Gelegenheit zu Gespräch und Begegnung bei einem Glas Wein. Wir laden Sie herzlich ein, auf diese Weise mit uns den Tag der Deutschen Einheit zu feiern!

Dr. Katharina Ratschko

500 mal 50 € – gemeinsam ZUKUNFT sichern!

Rund 75.000 € an Spenden für den Kapitalstock hat die Stiftung St. Nathanael Hannover seit ihrer Gründung im März 2011 erhalten. Wir danken allen, die uns mit ihren großen und kleinen Spenden diesen erfolgreichen Start ermöglicht haben!

Anfang 2013 wollen wir mit der Förderung der Arbeit der Kirchengemeinde St. Nathanael beginnen. Bis dahin soll der Kapitalstock auf 100.000 € angewachsen sein. Bis Ende 2012 benötigen wir also noch 25.000 €.

Dafür müssten 500 unserer 3000 Gemeindemitglieder jeweils 50 € spenden. Werden Sie einer dieser 500 Spender und helfen mit Ihrer Spende von 50 €, die Gemeindegemeinschaft langfristig zu sichern!

Konfirmandenunterricht – jetzt anmelden!

Seit drei Jahren machen wir gute Erfahrungen mit einem neuen Modell für den Konfirmandenunterricht. Der Unterricht beginnt mit einem Wochenende im Februar. Er endet mit der Konfirmation an den beiden Sonntagen nach Ostern. Am 6. November laden wir zu einem Elternabend ein, bei dem wir Fragen rund um den Konfirmandenunterricht beantworten. An alle Familien mit Kindern, die im Frühjahr 2014 14 Jahre alt sind, ist – sofern wir die Adressen haben – ein Brief mit der Einladung zum Konfirmandenunterricht unterwegs. Aber auch ohne Brief nimmt unser Gemeindebüro gerne bereits jetzt Anmeldungen entgegen.

Pastor Dr. Stephan Vasel

Kommt und lasst uns Christum ehren – Labeser Krippenspiel



In traditioneller Weise beginnt die Adventszeit in unserer Gemeinde mit dem **Labeser Krippenspiel**. Die Aufführungen sind am **Samstag, 1. Dezember**, um

16.30 Uhr, und am **1. Advent, 2. Dezember**, um **17.30 Uhr**. Hierzu laden wir herzlich ein.

Noch ist nicht Advent, aber die Proben zum Labeser Krippenspiel rücken langsam näher. Beginnen wollen wir noch vor Beginn der Herbstferien, am Donnerstag, **11. Oktober, um 18.30 Uhr**.

Wie schon in den vergangenen Jahren

möchten wir auch in diesem Jahr all diejenigen ermuntern mitzusingen, die sich bislang vielleicht noch nicht getraut haben. Jeder ist herzlich willkommen.

Besonders einladen möchten wir junge Engel (Mädchen ab dem 3. Schuljahr), die mit Spiel und Gesang den unverwechselbaren Rahmen unseres Krippenspiels bilden. Aber ebenso werden erwachsene Mitspieler und Mitsänger gerne begrüßt.

Für die jüngeren Kinder (ab 3 Jahre), die das „Ihr Kinderlein kommet“ singen, beginnen die Proben am 10. November.

Anemone Peycke

65 21 25

Monatsspruch
November

Wir sind der Tempel

des lebendigen Gottes.

2. Korinther 6, 16

Nachruf

Am 21. Juni 2012 verstarb im Alter von 91 Jahren

Frau Elfriede Wolf.

Sie gehörte dem ersten in der St. Nathanael-Gemeinde gewählten Kirchenvorstand an und sang viele Jahre im Kirchenchor mit.

Wir wünschen der Familie Gottes Trost und Beistand.

Der Kirchenvorstand der St. Nathanael-Gemeinde





Tratsch im Treppenhaus

Am 2. Februar 2013 ist Premiere für das nun schon 15. Stück der Nicolai-bühne. Beflügelt vom Erfolg des letzten Stückes „Drei Männer im Schnee“ haben wir nicht lange suchen müssen und somit wird schon wieder fleißig der Text gebüffelt und geprobt.



„Tratsch im Treppenhaus“ ist ein Schwank von Jens Exler. Die Uraufführung fand im April 1960 statt. Die weitaus besser bekannte Fassung des Hamburger Ohnsorg-Theaters erreichte bundesweite Popularität bei der Live-Fernsehübertragung Sylvester 1966. Die Handlung spielt im Treppenhaus einer Mietskaserne. Durch den nachbarlichen Streit um

die Vermietung zweier Dachkammern und den daraus folgenden wilden, hanebüchlenen Spekulationen einer sehr neugierigen und geschwätzigen Nachbarin kommt es zu kuriosen Missverständnissen. Aufführungen sind vom 2. Februar bis einschließlich 10. Februar 2013 im Gemeindehaus der St. Nicolai-Gemeinde.

Die Theatergruppe wird auch dieses Jahr wieder den Nicolai-Basar am 17. November und den Weihnachtsmarkt an der St. Nicolai-Kirche am 8. Dezember für den Kartenvorverkauf nutzen.

Es freuen sich auf Sie die Darsteller der Nicolaibühne.

Wanderung am Buß- und Betttag

Am 21. November möchten wir nach einer Andacht in der St. Nicolai-Kirche eine kleine Wanderung nach Isernhagen zum Gasthaus Sievers durchführen. Hier werden wir gemeinsam Grünkohl essen. Wer Lust und Spaß hat, ist herzlich eingeladen. Es besteht die Möglichkeit, das Lokal mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Interessenten melden sich bitte bis zum 18. November bei
Heinz Korte ☎ 6 04 47 58 oder
Julius Töpfer ☎ 6 49 75 93

Kinder-Secondhandbasar Herbst / Winter

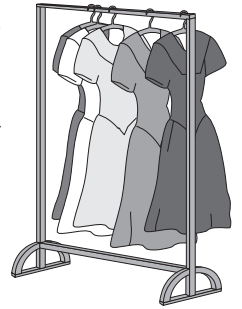
Am Samstag, **6. Oktober, von 14.00-16.00 Uhr** findet wieder unser beliebter Basar im Herbst im Gemeindehaus statt. Verkauft werden Kinderkleidung, Spielsachen, Kinderwagen, Kindersitze, Kinderfahrräder und vieles mehr. Für die Stärkung zwischendurch bieten wir leckeren selbstgebackenen Kuchen und frisch gebrühten Kaffee an.

Neu: Spaß am Aquarell!

Die neue Aquarellgruppe trifft sich donnerstags von 17.00 bis 18.30 Uhr, jedoch nicht am 4. Oktober, 1. November und 29. November, Eventuelle Fragen beantwortet Anne Fuhrmann, ☎ 6 47 79 67.

Klamottenstübchen im Herbst

Schauen Sie einfach herein. Wenn Sie ein Mann sind und für einen bestimmten Anlass einen Anzug oder ein Sakko brauchen und nicht so viel Geld ausgeben wollen, so sind Sie bei uns richtig. Auch Oberhemden in großer Zahl und allen Größen gibt es hier und noch vieles mehr. Auch „große Größen“ sind immer herzlich willkommen.



Jeden Dienstag, 16-18 Uhr im Klamottenstübchen, Gemeindehaus St. Nicolai.

Gern nehmen wir auch gute, gebrauchte Kleidung, Bettwäsche, Tischdecken, Schuhe, Accessoires, Modeschmuck, zu bringen am besten montags zwischen 10 und 12 Uhr. Kontakt unter ☎ 65 18 98

Konfirmationsjubiläen

Am **Sonntag, 4. November**, werden wir in der St. Nicolai-Kirche die diesjährigen Konfirmationsjubiläen feiern: das Fest der Goldenen, der Diamantenen, der Eisernen oder der Gnadenkonfirmation. – Mit einem feierlichen Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr werden wir den Tag beginnen. Am Nachmittag treffen wir uns dann bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus. Wir wollen uns zusammensetzen, um mit alten Bekannten zu plaudern und Erinnerungen auszutauschen.



Der Kirchenvorstand informiert:

Seit Jahren hatten Jung und Alt Schwierigkeiten, die schwere kupferne Kirchentür zu öffnen. Durch eine großzügige Spende konnten wir jetzt einen elektrischen Öffnungsmechanismus installieren. Leicht am Türgriff ziehen – und die Kirchentür öffnet sich automatisch. Ebenso genügt ein leichter Druck von innen. Wir hoffen, dass dieses Problem jetzt beseitigt ist.

Für den Kirchenvorstand Dr. Volker Dallmeier

Ausstellungsführung: „Freimaurer – Geheimbund oder Ethikschule?“

Wir laden ein zu einer Führung durch die Ausstellung „Freimaurer – Geheimbund oder Ethikschule?“ am **27. November um 17.30 Uhr** im Historischen Museum Hannover.

Dort wird zum ersten Mal nach 1945 eine Ausstellung über die Freimaurerei in Hannover gezeigt. Nach den Verunglimpfungen der Freimaurer und dem Verbot der Logen unter der Naziherrschaft besteht in der Öffentlichkeit ein starker Bedarf an Aufklärung über die Ziele, die Logen und die Tätigkeit der Freimaurer in Hannover. Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit den 10 hannoverschen Logen und der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek erarbeitet.

Die Führung durch die Ausstellung übernimmt Christian Buhl; die Teilnehmeranzahl ist auf 20 begrenzt. Bitte bis zum 20. November im Gemeindebüro (☎ 65 07 54) anmelden. Kostenbeitrag für Eintritt: bis 10 Personen je 5,00 €, über 10 Personen je 4,00 €. Treffpunkt: 17.20 Uhr: Historisches Museum Hannover, Pferdestr. 6. Weitere Infos: www.freimaurerausstellung-hannover.de

Pastorin Kirsten Fricke

Gespräche mit dem Nachbarn

Seit Jahren laden wir zu „Gesprächen mit dem Nachbarn“ ein. Ziel der Gespräche ist es, unseren Nachbarn und Mitbürger besser kennenzulernen. Oft kennen wir seinen Beruf, seine Familie, aber wissen wenig von seinen Hobbys und anderen Interessen. Am **Dienstag, 20. November, um 19.30 Uhr** haben wir dieses Mal die in unserer Gemeinde lebende **Rezitorin und Schauspielerin Cornelia Kühn-Leitz** zu Gast. Aus ihrem umfangreichen Programm wird sie unter dem Leitwort „**Jahreszeit des Lebens**“ deutsche Gedichte vom Barock bis zur Gegenwart vortragen, musikalisch umrahmt wird der Abend von **Eva Panzer**, Klarinette. Freuen Sie sich auf einen spannenden Abend. Herzlich willkommen!

Dr. Volker Dallmeier

Sammlung von Spielzeugspenden kurz vor Nikolaus

Am Rande des Familiengottesdienstes in unserer Kirche am **2. Dezember** wird gebrauchtes Spielzeug für bedürftige Familien gesammelt. Das Spielzeug wird zunächst im Rahmen des Jobcenter-Projekts „Toys-Company“ repariert und aufbereitet. Dann wird es an Menschen abgegeben, die Hartz IV oder sonstige Sozialleistungen erhalten. Der „Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd“ und der Kirchenvorstand unserer Gemeinde freuen sich, wenn gerade vor Weihnachten viele Gemeindemitglieder diese Aktion unterstützen und zahlreiches Spielzeug für soziale Zwecke zusammenkommt. Die Spenden können zwischen 10.30 und 12.30 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden.

Pastorin Kirsten Fricke und Dr. Martin Wienke

Mitspieler gesucht

Wir suchen Kinder, die Lust haben Heiligabend bei den Krippenspielen mitzuwirken. Anmeldungen bitte bis 15. November, ☎ 6 50 08 97 oder kirsten.fricke@evlka.de. Proben jeweils donnerstags 16.30 Uhr für Kinder von 5-8 und 17.15 Uhr für Kinder ab 8 Jahren, Beginn: 29. November.



Förderverein
Kindergarten Isernhagen Süd e.V.

Secondhandbasar

Der Förderverein des Philippus-Kindergartens in Isernhagen-Süd lädt ein zum Secondhandbasar „Alles rund ums Kind, vom Baby bis zum Teenager, Schwerpunkt: Spielzeug“ am **Samstag, 17. November, von 14.00 – 16.00 Uhr**, im Gemeindehaus der St. Philippus-Kirche. Zur Stärkung gibt's Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen).

Konfirmationsjubiläen

Wir standen uns nach 50 Jahren gegenüber, zunächst sprachlos. Dann erkannte ich so typische Bewegungen und die Sprache. Erinnerungen an die Konfirmandenzeit wurden wach. Man hatte sich viel zu erzählen, denn es musste ja in Kurzfassung eine lange Zeit „aufgearbeitet“ werden. Es wurde ein erlebnisreicher Tag.

Wir wollen zusammen mit unserer Pastorin Kirsten Fricke wieder ein solches Jubiläum ausrichten und es festlich gestalten. Die Goldene Konfirmation der Jahrgänge 1961 / 1962 / 1963 und die Silberne Konfirmation der Jahrgänge 1986 / 1987 / 1988 soll am **Sonntag Palmarum, 24. März 2013** stattfinden.

Da die meisten nicht mehr in der Gemeinde wohnen, die ehemaligen Konfirmandinnen einen anderen Namen führen, bedarf es einer gewissen Vorbereitungszeit bis die Einladungen ins Land geschickt werden können. Wenn Sie zu den o.a. Jahrgängen gehören oder weitere Adressen kennen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder bei Dr. Lothar Kaup, ☎ 65 09 09 oder per Mail: kaulot44@yahoo.de

L. Kaup

	 St. Nathanael-Gemeinde Einsteinstraße 45 30659 Hannover	 St. Nicolai-Gemeinde Sutelstraße 20 30659 Hannover	 St. Philippus-Gemeinde Große Heide 17 B 30657 Hannover
Gemeindebüros	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10 - 12 Uhr Do 17 - 19 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di, Do 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
Internet	www.nathanael-hannover.de	www.st-nicolai-bothfeld.de	www.st-philippus-kirche.de
Pastoren	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 stvasel@aol.com	Dr. Rudolf Lüdemann ☎ 62 43 01	Kirsten D. Fricke ☎ 6 50 08 97 Kirsten.Fricke@evlka.de
Diakoninnen	Luise Lange ☎ 65 12 29 diakoninlange@nathanael-hannover.de	Elke Offensand ☎ 6 47 71 61	
Küster	Lilia Maistrenko ☎ 9 05 52 93	Friedrich Heidmann ☎ (01 51) 17 95 90 44	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13	Dr. Anne-Luise Stobbe-Stech ☎ 64 82 64 Pastor Dr. Rudolf Lüdemann ☎ 62 43 01	Pastorin Kirsten D. Fricke ☎ 6 50 08 97 Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70
Spendenkonten	Sparkasse Hannover 168 491 BLZ 250 501 80	Sparkasse Hannover 891 088 BLZ 250 501 80	Sparkasse Hannover 797 030 BLZ 250 501 80
Kindertagesstätten	Elterninitiativ-Kindergarten Einsteinstraße 45 e.V. Leiterin: Gabi Steiner-Amozegar ☎ 65 12 51	Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 Fax 6 50 08 93
Stiftung und Förderverein	 STIFTUNG ST. NATHANAEL HANNOVER Kontonummer: 910 058 768 BLZ 250 501 80 Sparkasse Hannover	 Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd Kontonummer: 599 477 200 Bankleitzahl: 251 900 01 Volksbank Hannover	
Alter Bothfelder Friedhof	Verwaltung: im Gemeindebüro St. Nicolai, Gisela Fuehrer, ☎ 6 47 71 60, Sprechzeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr Kto: 67679 301, Postbank Hannover, BLZ 250 100 30, (bitte Grabstellenummer angeben)		
Superintendentur Amtsbereich Mitte	Superintendentin Martina Szagun, Sallstraße 57, 30171 Hannover ☎ 66 12 02, Fax: 66 75 45, E-Mail: Sup.Mitte.Hannover@evlka.de		
Diakoniestation Nordost	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Anne Beving-Recker ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
 Diakonisches Werk STADTVERBAND HANNOVER			
Hausgemeinschaften Waldeseck	Burgwedeler Strasse 32, 30657 Hannover, Leiterin: Gudrun Flemming ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
Haus der Diakonie	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
Kirchenkreis- sozialarbeit	Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, An der Christuskirche 15, 30167 Hannover ☎ 16 76 86 - 2 92, E-Mail: Rainer.Wilke@evlka.de		

Telefonseelsorge: 0800 111 0 111